

Bemerkungen

VI = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *T* = Takt(e)

Quellen

A Autographe Partituren zu allen sechs Quartetten. Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur A 150. Titelblätter nicht vorhanden. Kopftitel auf der jeweils ersten Notenseite bei allen Quartetten übereinstimmend: *Divertimento a quattro. In Nomine Domini. di me Giuseppe Haydn* [mit Schnörkel für „manu propria“ (mit eigener Hand)] 772.

W Autorisierte Ausgabe, erschienen in zwei Heften mit je drei Quartetten unter der Opuszahl 32. Wien, Artaria, Plattenummern „848“ (Op. 20 Nr. 1, 6, 5) und „849“ (Op. 20 Nr. 4, 2, 3), erschienen im Mai 1800 und April 1801. Titel: *Trois QUATUORS | pour | deux Violons, Alto et Violoncelle | Composés par | M^e JOSEPH HAYDN | Oeuvre 32 | Édition revue corrigée | et dédiée à | M^e Nicolas Zmeskall de Domanovetz | par l'auteur* [links:] 848. [rechts:] 849. | *A Vienne chez Artaria et Comp.* [f 3. Benutztes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Signatur M.S. 10.209.

Zur Edition

Für die vorliegende Ausgabe ist A die einzige Quelle. Zwar ist W recht sorgfältig revidiert, jedoch lassen Fehlkonjekturen und stehengebliebene Fehler, die zum Teil auf Parallelstellen übertragen wurden, erkennen, dass die Revision nicht auf der Grundlage von A erfolgte. Obwohl nicht auszuschließen ist, dass Haydn die Stichvorlage oder einen Korrekturabzug durchsah, stellt W nicht etwa eine spätere, authentische Zweitfas-

sung dar. Daher werden aus W lediglich charakteristische Lesarten mitgeteilt. (Teilweise stimmen sie mit anderen frühen Drucken überein.) In Zweifelsfällen wurden weitere frühe Drucke und Abschriften zu Rate gezogen.

Der Notentext ist so weit wie möglich dem Autograph entsprechend wiedergegeben, jedoch mit den für notwendig erachteten Berichtigungen und Ergänzungen. Durch Analogie begründete oder musikalisch notwendige Ergänzungen der Herausgeber stehen in Klammern.

Der Kritische Bericht zum Gesamtausgabenband enthält eine ausführliche Beschreibung und Bewertung der Quellen, ein Verzeichnis von Haydns Korrekturen in den Autographen sowie ein vollständiges Verzeichnis der Lesarten. In den folgenden Einzelbemerkungen sind die für die Praxis wichtigen Stellen erfasst. Viele Fehler der frühen Drucke finden sich noch immer in modernen Ausgaben (und sind dort um weitere vermehrt worden).

Einzelbemerkungen

1. Streichquartett f-moll op. 20 Nr. 5

I Moderato

1 VI 1: In W *Allegro moderato* (so auch in neueren Ausgaben).

17 f., 81 f. VI 1: Die 16tel-Noten besser gebunden? In A T 17 und 81 reicht der Bogen eher bis zur 3. oder 4. als bis zur 2. Note.

31, 109 VI 2: In W Rhythmus wie in Va/Vc.

49 VI 1: In W mit Vorschlag $\downarrow c^1$.

155 VI 1: In W 1. Note f^2 statt c^3 .

158 VI 2: In W 1. Note f^1 statt as^1 .

II Menuet

22 VI 1: In W $\downarrow \uparrow \uparrow$ statt $\downarrow \downarrow \downarrow$ (in A ist 1. Note aus \downarrow korrigiert).

III Adagio

62 Vc: In W 1. Note c^1 statt b .

73 VI 2: In W wie im vorangehenden Takt.

IV Finale. Fuga a 2 soggetti

4 Va, 28 VI 1 usw.: In W hier und öfters mit Vorschlag gemäß T 10 VI 2; so auch in W in T 79 (1. Note) VI 1, T 127, 129, 131 (3. Note) Vc.

152 Vc: In W 2. Note f statt g .

154–157 Va: In W



Schlussvermerk: *Fine Laus Deo* (Ende. Lob sei Gott).

2. Streichquartett A-dur op. 20 Nr. 6

I Allegro di molto e scherzando

61 VI 2: In W ohne Vorschlag.

65 VI 2: In W 1. Note cis^1 statt e^1 .

83 Vc: In W 3. Note h statt a .

96 f. Va: In W d^1 statt eis^1 .

102: In A wie im Kleinstichsystem bzw. wie in der Fußnote, in W und weiteren Quellen wie Haupttext (aber in VI 1 $\downarrow \uparrow$ statt \downarrow).

115 VI 1: In A 5.–6. Note gebunden statt staccato; vgl. aber T 114.

II Adagio

34 VI 1: In W auch die 1. Figur mit Ornament.

52, 58 VI 2: In W 10. Note fis^1 statt cis^2 bzw. e^1 statt gis^1 ; vgl. aber T 53, 60 und 61.

65 Vc: In W im 3. Viertel $\downarrow Gis$ statt der Pause.

77 f. Va: Am Taktübergang besser $fis^1 - e^1$ statt $a^1 - gis^1$? Vgl. T 25 f.

III Menuet

1: In W *Allegretto*.

IV Allegro. Fuga con 3 soggetti

36 VI 1: In W 3. Note fis^2 statt e^2 .

72 Va: In W 3. Note h statt a .

Schlussvermerk: *Laus Deo et Beatissimae Virgini Mariae* (Lob sei Gott und der gebenedeiten Jungfrau Maria).

3. Streichquartett C-dur op. 20 Nr. 2

I Moderato

6 VI 1: In W und anderen Quellen d^2 statt c^2 .

70 VI 2/Va: In W 8. wie 7. Note.

94 VI 1: In A Bogen ab 5. statt 3. Note.

II Capriccio. Adagio

35–43 Va: In A je Sextolengruppe nur ein Bogen, gelegentlich zwei flüchtig

notierte Bögen, ohne Punkte; vgl. aber T 34.

41, 50 VI 1: In W 1. Note mit Vorschlag d^2 .

43 VI 2: In W die beiden letzten Noten mit Vorschlag entsprechend 2.–3. Note VI 1.

III Menuet. Allegretto

21 f. VI 1: In A Bindebogen erst ab 1. Note von T 22.

49–56 VI 1: In A Bogen für *sopra una corda* nur bis Taktstrich 51/52.

IV Allegro. Fuga a 4^{to} soggetti

30 Va: In A ist ab hier in allen Stimmen die Artikulation des chromatischen Motivs uneinheitlich. Manchmal nur 1.–2. Note, öfter 1.–3. Note gebunden. Beide Varianten ohne Staccatostrich, oder das Ende des Bogens ist ungenau. Die Umkehrung des Motivs (T 103) kommt nie mit Staccatostrich vor. Um eine mögliche Absicht Haydns (wie etwa bei der unbezeichneten Passage T 129 ff.) nicht zu verwischen, entspricht die Ausgabe im Wesentlichen A ohne Vereinheitlichungen gemäß T 1, 5 usw.

Schlussvermerk: *Laus omnip. Deo Sic fugit amicus amicum* (Lob dem allmächtigen Gott. So flieht ein Freund vor dem Freund).



4. Streichquartett g-moll op. 20 Nr. 3

I Allegro con spirto

16, 18 VI 1/2: In A hier und öfters unklar, ob Bogen bis 3. oder 4. Note reicht; vgl. aber T 111 ff. VI 2.

118 Va: In A ursprünglich b vor 2. Note wie in T 149? In W 2. Note nach Plattenkorrektur des^1 statt d^1 .

167 VI 1: In W letzte Note c^2 (wie T 3) statt es^2 .

245 VI 1: In W statt  jeweils 

II Menuet. Allegretto

Auftakt 73 VI 1/2/Va: In A mit Wiederholungszeichen auch für Auftakt 73–88, sie stehen jedoch nicht in T 88; in W ohne Wiederholungszeichen. Wider-



sprüchliche oder inkonsequente Bezeichnung auch in anderen Quellen.

III Poco adagio

17 VI 1: In W 3. Note mit Vorschlag fis^2 .




36 VI 2: In W g^1 statt d^1 .

45 VI 2: In W ohne Verlängerungspunkt bei a .

78–83 Vc: In W im 1. Viertel jeweils  statt ; die Vorschläge in T 79, 82 f. bestehen aus drei Noten (T 79 $e^1-f^1-g^1$, in 82 f. entsprechend).

98 VI 1: Haupttext entspricht dem Autograph, Kleinstichsystem bzw. Fußnote nach W.

IV Finale. Allegro di molto

84 Vc: In A in der 2. Takthälfte undeutliches Zeichen, zweite Note d gemeint? In der Ausgabe als  gedeutet, in einigen Quellen als  d , die an 1. Note angehängt ist, und ξ , in W und einigen anderen Quellen als  d mit ξ

93 Va: In W vorletzte Note nach Plattenkorrektur e^1 statt es^1 .

Schlussvermerk: *Laus Deo et B. V. M. cum O^s St^s* (Lob sei Gott und der gebenedeiten Jungfrau Maria mit allen Heiligen).

5. Streichquartett D-dur op. 20 Nr. 4

I Allegro di molto

37 f. Va: In W c^1/e^1 statt e^1 .

112a Va: 3. Note besser eine Oktave tiefer?



233 Va: In W im 2. Viertel Pause statt a^1 (in A etwas undeutlich).

II Un poco adagio e affettuoso

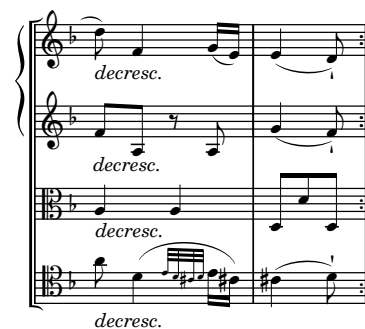
13–15, 85–87 VI 1: In W (teilweise nach Plattenkorrektur):





Die Vorschläge fehlen z. T. schon in früheren Quellen; die rhythmischen Veränderungen gehen vermutlich auf Fehllösungen von Binde- als Haltebögen zurück.

48 Vc: In W im 1. Viertel  $d^1-e^1-d^1$ statt  d^1 .

53 f.: In W



80 VI 1: In W und anderen Quellen im 1. Viertel  wie T 8 statt  wie in A.

IV Presto e scherzando

7, 86: In W 1. Note staccato statt übergebunden.

39 Vc: In W 4. Note cis statt A ; vgl. T 115.

Schlussvermerk: *Fine Gloria in Excelsis Deo* (Ende. Ehre sei Gott in der Höhe).

6. Streichquartett Es-dur op. 20 Nr. 1

I Allegro moderato

1: In W nur *Moderato*.

11 VI 2: In A Bogen nur bei den 16tel-Noten wie in T 76 f. VI 1/2/Va; in T 11 f.

VI 1 nicht eindeutig. In der Ausgabe an 11 f. Va/Vc angeglichen.

46 Vc: In W 3. Note des^1 statt d^1 .



48 VI 1: In W 3. Note a^2 statt as^2 .

61 VI 1: In A in der 2. Takthälfte alle Noten unter einem Bogen?

III Affettuoso e sostenuto

1: In W zusätzlich mit Tempobezeichnung *Andante*.

3 Va: Haupttext nach A, so auch in W und vielen weiteren Quellen. Die Ossia-Lesart (vgl. T 70) wurde in A nachträglich von fremder Hand und mit „?“ eingetragen.

4 f. VI 2: In A Bogen erst ab 3. Note T 4. 30, 88 VI 1: In W im letzten Achtel  statt 

39–96: In W ohne Wiederholung.

67 VI 1: In W 3. Note d^2 statt des^2 .

Schlussvermerk: *Fine Soli Deo et cuique suum* (Ende. Allein Gott [sei Ehre]. Jedem das Seine).

Comments

vn = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello;
M = measure(s)

Sources

- A** Autograph scores of all six quartets. Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark A 150. No title pages. The first page of music on each of the quartets is uniformly headed: *Divertimento a quattro. In Nomine Domini. di me Giuseppe Haydn* [with flourish for “manu propria” (in his own hand)] 772.
- W** Authorised edition, published in two books, each with three quartets and under the opus number 32. Vienna, Artaria, plate numbers “848” (op. 20 nos. 1, 6, 5) and “849” (op. 20 nos. 4, 2, 3), published in May 1800 and April 1801. Title: *Trois QUATUORS | pour | deux Violons, Alto et Violoncelle | Composés par | M^{re} JOSEPH HAYDN | Oeuvre 32 | Edition revue corrigée | et dédiée à | M^r Nicolas Zmeskall de Domonovetz | par l’auteur* [left:] 848. [right:] 849. | *A Vienne chez Artaria et Comp.* [f 3. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Music Division, shelfmark M.S. 10.209.

About this edition

The sole source for this edition is A. Although W has been carefully revised, wrong conjectures and mistakes that have been left (and sometimes transferred to parallel passages) show that the revision was not based on A. Although we cannot rule out that Haydn looked over the engraver’s copy or a proof, W is not a later, authentic second version. For this reason, only characteristic readings have been adopted from W. (These partly agree with other early prints.) In cases of doubt other early prints and copies were consulted.

The musical text follows the autograph as closely as possible, but has been supplied with the corrections and additions deemed necessary. Editorial additions legitimated by analogy or musically necessary are placed in parentheses.

The Critical Report in the Complete Edition volume contains a detailed description and evaluation of the sources, a list of Haydn’s corrections in the autographs, and a complete list of the readings. The individual comments that follow here cover the important passages for players. Many of the mistakes in the early prints can still be found in modern editions (and further ones have been added).

Individual comments

1. String Quartet in f minor op. 20 no. 5

I Moderato

- 1 vn 1: W has *Allegro moderato* (as do more recent editions).
- 17 f., 81 f. vn 1: The 16th notes better slurred? In A in M 17 and 81 the slur extends to 3rd or 4th note rather than to 2nd one.
- 31, 109 vn 2: W has rhythm as in va/vc.
- 49 vn 1: W has grace note $\downarrow c^1$.
- 155 vn 1: 1st note f^2 instead of c^3 in W.
- 158 vn 2: 1st note f^1 instead of ab^1 in W.

II Menuet

- 22 vn 1: W has $\downarrow \text{♪♪}$ instead of $\downarrow \text{♪♪}$
(in A 1st note has been corrected from \downarrow).

III Adagio

- 62 vc: 1st note c^1 instead of bb in W.
- 73 vn 2: As in the previous measure in W.

IV Finale. Fuga a 2 soggetti

- 4 va, 28 vn 1 etc.: W has a grace note here and sometimes at other places following M 10 vn 2; also thus in W in M 79 (1st note) vn 1, and M 127, 129, 131 (3rd note) vc.
- 152 vc: 2nd note f instead of g in W.
- 154–157 va: W has



End mark: *Fine Laus Deo* (End. Praise be to God).

2. String Quartet in A major op. 20 no. 6

I Allegro di molto e scherzando

- 61 vn 2: W does not have a grace note.
- 65 vn 2: 1st note $c\sharp^1$ instead of e^1 in W.
- 83 vc: 3rd note b instead of a in W.
- 96 f. va: W has d^1 instead of $e\sharp^1$.
- 102: As in the small print staff or footnote in A, in W and other sources as in the primary text (but vn 1 has $\text{♪} \text{♯}$ instead of ♪).
- 115 vn 1: 5th–6th notes are slurred not staccato in A; but see M 114.

II Adagio

- 34 vn 1: The 1st figure also has an ornament in W.
- 52, 58 vn 2: 10th note $f\sharp^1$ instead of $c\sharp^2$ and e^1 instead of $g\sharp^1$ respectively in W; but also see M 53, 60 and 61.
- 65 vc: $\downarrow G\sharp$ instead of rest at the 3rd quarter-note value in W.
- 77 f. va: At the measure transition rather $f\sharp^1-e^1$ instead of $a^1-g\sharp^1$? See M 25 f.

III Menuet

- 1: W has *Allegretto*.

IV Allegro. Fuga con 3 soggetti

- 36 vn 1: 3rd note $f\sharp^2$ instead of e^2 in W.
- 72 va: 3rd note b instead of a in W.
- End mark: *Laus Deo et Beatissimae Virginis Mariae* (Praise be to God and the Blessed Virgin Mary).

3. String Quartet in C major op. 20 no. 2

I Moderato

- 6 vn 1: d^2 instead of c^2 in W and other sources.
- 70 vn 2/va: 8th note as 7th note in W.
- 94 vn 1: A has slur from 5th not 3rd note.

II Capriccio. Adagio

- 35–43 va: A only has one slur for each group of sextuplets, occasionally two sketchily notated slurs without dots; but see M 34.

- 41, 50 vn 1: 1st note has grace note d^2 in W.
 43 vn 2: In W the two last notes have grace notes following the 2nd–3rd notes in vn 1.

III Menuet. Allegretto

- 21 f. vn 1: A has tie only from 1st note in M 22.
 49–56 vn 1: A has slur for *sopra una corda* only until the bar line 51/52.



IV Allegro. Fuga a 4^{to} soggetti

- 30 va: From this point on in A, the articulation of the chromatic motif is not consistent in any of the parts. Sometimes only 1st–2nd notes, more often 1st–3rd notes are slurred. Neither version has a staccato dash, or the end of the slur is not exact. The inversion of the motif (M 103) never has a staccato dash. So as not to cover up what the composer possibly intended (as in the unmarked passage M 129 ff.), this edition for the most part follows A (without standardisation in accordance with M 1, 5 etc.).

End mark: *Laus omnip. Deo Sic fugit amicus amicum* (Praise to almighty God. Thus a friend flees from the friend).

4. String Quartet in g minor op. 20 no. 3



I Allegro con spirto

- 16, 18 vn 1/2: At this point and often at other places in A, it is unclear whether the slur extends to 3rd or 4th note; but see M 111 ff. vn 2.
 118 va: Did A originally have b in front of 2nd note as in M 149? Following plate correction 2nd note db^1 instead of d^1 in W.
 167 vn 1: Last note c^2 (as in M 3) instead of eb^2 in W.
 245 vn 1: W has  instead of  each time.



II Menuet. Allegretto

- Upbeat to 73 vn 1/2/va: A also has repeat marks for upbeat to 73–88, although there are none in M 88; W does not have repeat marks. Conflicting or inconsistent mark in other sources too.

III Poco adagio

- 17 vn 1: 3rd note with grace note $f\sharp^2$ in W.
 36 vn 2: W has g^1 instead of d^1 .
 45 vn 2: W does not have an augmentation dot on a .
 78–83 vc: At the 1st quarter-note value W has  instead of  each time; the grace notes in M 79, 82 f. consist of three notes (M 79 $e^1-f^1-g^1$, in 82 f. accordingly).
 98 vn 1: Primary text follows the autograph, small print staff or footnote follows W; see M 27.

IV Finale. Allegro di molto

- 84 vc: In the 2nd half of the measure A has a sign that is hard to read, 2nd note meant to be d ? Read as $\underline{\quad}$ in this edition, in some sources as  d , tied to 1st note, and z ; in W and some other sources as  d with z
 93 va: Following the plate correction W gives the penultimate note as e^1 instead of eb^1 .

End mark: *Laus Deo et B. V. M. cum OS St^S* (Praise be to God and the Blessed Virgin Mary with all the saints).

5. String Quartet in D major op. 20 no. 4

I Allegro di molto



- 37 f. va: W has c^1/e^1 instead of e^1 .
 112a va: 3rd note better an octave lower?
 233 va: At the 2nd quarter-note value W has a rest instead of a^1 (rather unclear in A).

II Un poco adagio e affettuoso

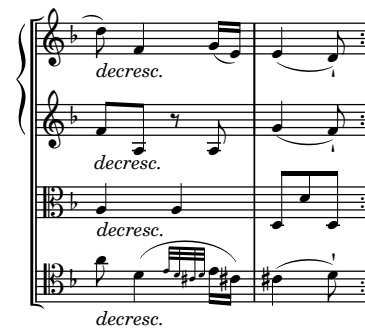
- 13–15, 85–87 vn 1: W has (partly after a plate correction):





The grace notes are already partially missing in earlier sources; the rhythmic changes are probably due to misreadings of the slurs as ties.

- 48 vc: At the 1st quarter-note value W has  $d^1-e^1-d^1$ instead of  d^1 .

53 f.: W has



- 80 vn 1: At the 1st quarter-note value W and other sources have  as in M 8 instead of  as in A.

IV Presto e scherzando

- 7, 86: 1st note staccato instead of tied in W.
 39 vc: 4th note $c\sharp$ instead of A in W; see M 115.



End mark: *Fine Gloria in Excelsis Deo* (End. Glory to God in the Highest).

6. String Quartet in Eb major op. 20 no. 1

I Allegro moderato

- 1: W only has *Moderato*.
 11 vn 2: A only has the slur over the 16th notes as in M 76 f. vn 1/2/va; in M 11 f. vn 1 not clear. This edition has been aligned with 11 f. va/vc.
 46 vc: 3rd note db^1 instead of d^1 in W.
 48 vn 1: 3rd note a^2 instead of ab^2 in W.
 61 vn 1: In the 2nd half of the measure A has all of the notes under one slur?

III Affettuoso e sostenuto

- 1: W also has added the tempo marking *Andante*.
 3 va: Primary text follows A, also thus in W and many other sources. The ossia reading (see M 70) was added afterwards in A in an unknown hand and with “?”.
 4 f. vn 2: A only begins the slur from 3rd note in M 4.
 30, 88 vn 1: At the last eighth-note value W has  instead of 
 39–96: W does not have a repeat.
 67 vn 1: 3rd note d^2 instead of db^2 in W.

End mark: *Fine Soli Deo et cuique suum* (End. [Praise be to] God alone. To each his own).

Partitur der Gesamtausgabe / Score of the Complete Edition:
JOSEPH HAYDN WERKE, Reihe XII, Band 3, Streichquartette op. 20 und op. 33
(Leinen/Clothbound: HN 5312)

Studien-Edition zu dieser Ausgabe / Study score for this edition: HN 9208



Diese Ausgabe ist auch in der „Henle Library“-App erhältlich /
This edition is also available in the Henle Library app:

www.henle-library.com